



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
[x ] Ja [ ] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**  
[ x] Ja [ ] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
[ x ] Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
[ x ] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten?** Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Meine Vorbereitungen für das Auslandsemester (WS20/21) haben schon im Frühjahr begonnen, als ich erfahren habe, dass ich nach Polen gehen werde. Es lief alles mühsam, da keiner so richtig sagen konnte, ob es überhaupt möglich sein wird wegen der Pandemie ins Ausland zu gehen. Zuerst habe ich mich um meinen Auslands-Bafög gekümmert. Ich glaube das hat am längsten gedauert, um alle benötigten Dokumente und Bestätigungen von den Unis zu bekommen.

Im September erhielt ich dann die Nachricht, dass die polnische Uni wird die Studierende nur auf ihr „eigenes Risiko“ aufnehmen und dass alle Kurse nur online stattfinden werden. Es gab also die Möglichkeit nach Polen zu gehen und dort von Studentenwohnheim aus an den Vorlesungen teilnehmen; Auslandsemester zu verschieben oder auch im Heimatland zu bleiben und von zu Hause aus an den Online-Lehre teilzunehmen.

Die erste Alternative hat für mich keinen Sinn gemacht, denn ich müsste in Deutschland meine Wohnung und meinen Job kündigen, um nach Polen zu gehen und von dort aus an online- Vorlesungen teilnehmen. Da es dort zu gleichen oder zeitweise sogar strengeren Einschränkungen kommen konnte, wusste ich, dass ich kaum jemanden dort persönlich kennenlernen würde.

Zweite Alternative schien für mich weit entfernt zu sein. Und wie wir es heute sehen, hätte es nicht gebracht, da die Lage, in der wir uns gerade befinden, sich kaum verändert hat.

Also habe ich mich für die dritte Alternative entschieden: In Deutschland zu bleiben und an den Online-Vorlesungen teilzunehmen. Da die Entscheidung über die Online-Lehre von der polnischen Seite erst kurz vor Oktober kam, habe ich mich leider entschieden meinen Nebenjob aufzugeben, was für mich natürlich nicht so günstig war.

Anfangs Oktober habe ich die ersten Emails über die Einführungswoche bekommen. Dort standen die wichtigsten Informationen und Daten, die man für die Online-Lehre brauchen konnte. Außerdem bekamen die Studierenden die Möglichkeit zusätzlich Kurse auszuwählen oder die bestehenden zu wechseln. Alle Kurse und Beschreibungen konnte man ganz leicht auf der Webseite der Uni finden. Es wurde ebenfalls ein Polnisch-Kurs für Anfänger angeboten, an den ich allerdings nicht teilnehmen wollte, da meine Polnisch Kenntnisse vor der „Reise“ auf einem höheren Niveau waren.

Die Kurse haben von der Zeit her sehr unterschiedlich angefangen: manche gleich am Anfang des Semesters, manche erst in der Mitte des Semesters. Um an jeweiligen Kursen teilzunehmen, musste man jeden Professor persönlich anschreiben und um Erlaubnis bitten an den Kursen teilzunehmen. Das hat bei mir problemlos geklappt. Falls man irgendwelche organisatorische Fragen oder Probleme hatte, hat sich der Professor die Zeit für Studierenden genommen um alles zu klären. Die Vorlesungen fanden in MS-Teams statt. Es gab kein System (z.B. wie Moodle ), wo man sich für die Kurse anmelden konnte (zumindest nicht für Erasmus-Studenten). Trotzdem hat es auch mit MS-Teams die ganze Kommunikation mit Professoren gut geklappt. Die Professoren waren sehr verständnisvoll und sind immer mit kleineren Problemen wie schlechte Internetverbindung oder Umgebungsgeräuschen kompetent umgegangen.

Die Lehre fand manchmal in größeren Gruppen bis zu 25 Studierenden statt, aber öfter war es auch so, dass wir manchmal nur zu viert in einem Kurs waren. Die Kommunikation zwischen den Studierenden war auch gut. In den kleineren Gruppen konnte man intensiver an bestimmte Fragen rangehen und diese diskutieren. So blieb auch der Lehrstoff der Vorlesungen besser im Kopf. Es wurden unterschiedliche Gruppen in sozialen Netzwerken erstellt, um in Kontakt zu bleiben. Falls jemand Fragen hatte, konnte man sie ruhig im Chat stellen und man bekam immer eine Antwort.

Eine Anwesenheitspflicht bei den Vorlesungen gab es nicht. Alle Vorlesungsunterlagen wurden immer in MS-Teams bereitgestellt. Es gab Kurse, bei denen man jede Woche Hausaufgaben in mündlicher Form vorlegen musste und es gab Kurse, wo man nur zuhört und es keine Übungen dazu gibt.

Die Prüfungsformen sahen auch ganz unterschiedlich aus. In Public Finance gab es einen Multiple-Choice Test. In Marketing Planning musste man eine Arbeit erstellen und mündliche Prüfung ablegen. In Behavioral Finance musste man für eine der vorgegeben Themen entscheiden und einen Essay schreiben. In Strategic Management bekamen wir jede Woche Hausaufgaben auf, die erledigt werden mussten; und am Ende gab es eine mündliche Prüfung und ein Test. Die Benotung der Professoren fand ich gerecht und fair.

Allgemein fand ich die Vertretung von der Seite der Professoren sehr gut. Man konnte sich immer an sie wenden und bekam dann immer eine schnelle Antwort, egal um welche Fragen es ging. Von der Seite des International Office's musste man öfter tagelang auf die Antwort warten, falls es um Unterschriften oder Nachweise ging. Die Kommunikation zwischen Austauschstudierenden hat auch während der Pandemie gut geklappt. Natürlich ist es schade, dass man sich persönlich nicht treffen und austauschen konnte, aber durch die sozialen Netzwerke hat man sich trotzdem nah gefühlt. Da wir uns alle in der gleichen, unüblichen für uns Situation befanden, hat jeder sein Verständnis gezeigt und sich für den anderen eingesetzt, falls es Schwierigkeiten gab.

Was Alltag und Freizeit angeht: darüber kann ich leider nicht viel berichten. Kann mir aber sehr gut vorstellen, dass man in Szczecin echt viel Spaß haben kann. Die Lebensmittelkosten sollen nicht höher als in Deutschland sein und man findet auf jeden Fall ein schönes Zimmer in Zentrum von Szczecin für unter 350 Euro.

Zur Planung des Austauschstudiums in Polen, Szczecin: Mir sind sehr viele Sachen entfallen, da ich in Deutschland für die Online-Lehre geblieben bin. Aber bevor die Entscheidung getroffen wurde, habe ich rechtzeitig angefangen für den Austauschsemester vorzubereiten. Man sollte sich zuerst entscheiden, ob man in einem Studentenwohnheim oder einem privaten Zimmer in einer WG, während des Aufenthalts in Szczecin wohnen möchte. Leider habe ich sehr viele negative Erfahrungen gehört, was das Leben in einem Studentenwohnheim in Szczecin angeht, die ich allerdings nicht hundertprozentig bestätigen möchte, da mir diese Erfahrung ganz einfach fehlt. Ich habe auf der Seite olx.pl nach einer Unterkunft gesucht.

Was die Kurse angeht: man findet ganz einfach auf der Seite der Uni eine Liste mit den Kursen, die angeboten werden. Man sollte vorher überlegen, welche Kurse man wählen möchte und als welche sie an unserer Uni anerkannt werden. Allerdings kann es vorkommen, dass manche Kurse wegfallen oder neue Kurse dazukommen. Ich bekam am Anfang des Semesters eine Liste mit Kursen, die man zusätzlich machen kann oder einfach die ausgewählte wechseln.

Fazit: Ein Auslandssemester von Deutschland aus ist kein Ersatz für ein Auslandssemester vor Ort, aber es kann eine Alternative sein. Ich bereue diese Entscheidung getroffen zu haben, nicht. Ich habe ganz neue Organisationsskills bekommen und dadurch, dass die ganze Lehre auf Englisch stattgefunden hat, bin ich mir jetzt sicherer was meine Englisch-Kenntnisse angeht. Früher habe ich mich kaum getraut mit jemanden Englisch zu reden; dort habe ich mich nicht nur auf Englisch unterhalten, sondern auch ausführliche Arbeiten/Essays geschrieben. Ich glaube, ich konnte viel daraus lernen, auch wenn es kein „richtiges“ Auslandssemester war. Ich habe einen Einblick bekommen wie ein anderes Studiensystem mit den Schwierigkeiten der online-Lehre umgeht sowie die Studierende auf diese Umstellung reagieren. Ich würde gerne nach Szczecin gehen, um die Erfahrung, die ich während meiner online-Lehre gesammelt habe, zu vertiefen und neue Freundschaften zu schließen.